

DAMIT DER EINSTIEG GELINGT

NEUES INFORMATIONSANGEBOT DES ZFA ZUM AUSBILDUNGSSTART

Fachrichtung?
Wahlpflichtqualifikation?
Ausbildungsplan?
Berichtsheft?

Wer eine Ausbildung beginnt, muss sich mit einigen neuen Fragen auseinandersetzen, die mit einer erfolgreich zu absolvierenden Ausbildung zusammenhängen.

In der 2017 durchgeführten Azubibefragung des ZFA wurde deutlich, dass trotz zahlreicher Informationsmöglichkeiten häufig wichtige Grundlagen der Ausbildung nicht beachtet werden. Die konkrete Umsetzung des Ausbildungsplans in der Praxis ist eine wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung. In der Befragung wurde deutlich, dass der Ausbildungsplan zu wenig berücksichtigt wird. Im Schnitt gaben 37,8 Prozent der Befragten in Medienberufen an, dass ihnen kein Ausbildungsplan vorliegt. Besonders hoch sind hier die Werte für Auszubildende, die in Werbeagenturen lernen (45,2%).

Selbst bei einem vorliegenden betrieblichen Ausbildungsplan wurde deutlich, dass er häufig eine geringe Rolle spielt. Knapp über die Hälfte der Auszubildenden in Medienberufen gaben an, ihren eigenen Ausbildungsplan etwas oder überhaupt nicht zu kennen. Besonders schlecht fielen die Werte für den Mediengestalter Digital und Print aus.

Zudem kommt es vor den Abschlussprüfungen häufig vor, dass Mediengestalter-Azubis ihre W3-

Qualifikation nicht kennen oder noch kurzfristig wechseln. Dies ist ein „No go“, wenn eine Ausbildung korrekt ablaufen soll.

Der ZFA reagiert auf diese und andere Probleme mit einem neuen Informationsangebot für alle Azubis, die eine Ausbildung in Druck- und Medienberufen beginnen.

Die Seite „Check deine Ausbildung im Medienberuf“ (zfamedien.de/ausbildungsstart) soll den Auszubildenden in der Startphase ihrer Ausbildung eine Orientierungshilfe bieten.

Die Liste gibt kurz gefasste Infos zum Inhalt des Ausbildungsvertrags, zur Ausbildungsstruktur (Fachrichtungen/Wahlqualifikationen/Spezialisierungen), zu Ausbildungsplan und Berichtsheft bis zu Prüfungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Natürlich kann diese Seite die eigenverantwortliche Beschäftigung der Azubis mit der Ausbildung oder die Beratung/Unterstützung durch Ausbilder oder IHK-Mitarbeiter nicht ersetzen, sie sollte als Checkliste verstanden werden, um wichtige Elemente des Ausbildungsablaufs sicherzustellen. ■